



## 9. DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSTAG

### DÜSSELDORF, 24./25.11.2016

(Stand: 25.10.16, Änderungen vorbehalten, das Programm wird fortlaufend ergänzt)

#### Donnerstag, 24.11.2016

17.00 Uhr      Registrierung

---

17.30 Uhr      **Empfang**

---

19.00 Uhr      **VERLEIHUNG. 2. NEXT ECONOMY AWARD**

---

21.00 Uhr      **Buffet und Networking**

---

22.30 Uhr      Ende der Veranstaltung / Aftershow in den Bars

---

#### Freitag, 25.11.2016

8.00 Uhr      Registrierung / Kaffee und Imbiss

---

9.00 Uhr      **KONGRESS: BEGRÜSSUNG**

**Stefan Schulze-Hausmann**

(Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.)

---

**PLENUM: SPITZENLEISTUNGEN AUS DEUTSCHLAND**

---

9.15 Uhr      **Mit Zukunftsvisionen starten –**

**Warum wir uns die Sieger des Next Economy Awards 2016 merken sollten.**

Der NEA hat sich im vergangenen Jahr zur nationalen Spitzenauszeichnung für sozial und ökologisch nachhaltige Startups entwickelt. 2016 wurde der Preis deshalb erneut in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, dem Rat für Nachhaltige Entwicklung und dem DIHK ausgerufen. Die Bewerbungen zeugten erneut von der innovativen und nachhaltigen Kraft der Startup-Szene in Deutschland. Doch nur die besten Ideen treten am ersten Tag des DNT vor der Jury zum Live-Pitch an und werden in einer separaten Preisverleihung feierlich prämiert. Im Kongress stellen sich die frisch gebackenen Gewinner vor.

**Die Gewinner des Next Economy Awards 2016**

Moderation: **Stefan Schulze-Hausmann** (Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.)

---



9.30 Uhr

**Auf Nachhaltigkeit bauen –  
Was wir über zukunftsfähige Architektur heute wissen müssen.**

Der DGNB Preis „Nachhaltiges Bauen“ ist in die vierte Runde gegangen: Die Auszeichnung hat sich in den letzten Jahren zu einem der renommierten Architekturpreise des Landes entwickelt. Die Einreichungen spiegeln die Stärken der Baubranche in Deutschland, die weltweit im Bereich nachhaltiger Architektur Maßstäbe setzt. Unter den Guten die Besten zu finden, als Leuchttürme zu kommunizieren und damit den Trend zu unterstützen, ist nicht immer einfach. Wie kann der Fortschritt auch zukünftig weiter angetrieben werden? Welche Fundamente sind heute zu legen?

**Martin Haas** (Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V. und Inhaber des haas cook zemmrich STUDIO 2050)

.....

9.40 Uhr

**Den Energieeinsatz optimieren –  
Wie uns Forschung in der Wärmewende voran bringen kann.**

Mehr als die Hälfte des Energiebedarfs in Deutschland wird allein für Wärme aufgewendet, 90% davon werden über fossile Rohstoffe gedeckt. Um die gesteckten Klimaziele zu erreichen, bedarf es deshalb neben erneuerbaren Energien und Energieeffizienz eines weiteren Bausteins: der Wärmewende. Beim Bedarf, der Verteilung und der Nutzung der Wärme und auch bei ihrer Rückgewinnung müssen neue energieärmere Lösungswege gefunden werden. Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis Forschung rückt die Wärmewende in diesem Jahr in den Fokus und stellt die besten Forschungsprojekte vor.

**Dr. Ernst-Robert Barensee** (Senior Project Manager der Evonik Creavis GmbH)

**Dr. Oliver Opel** (Wissenschaftlicher Koordinator des Klimaneutralen Campus der Leuphana Universität Lüneburg)

**Dr. Volker Uhlig** (Projektverantwortlicher des Forschungsprojekts DAPhNE an der TU Bergakademie Freiberg)

Moderation: **Stefan Schulze-Hausmann** (Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.)

.....

9.55 Uhr

**The Sustainable Development Goals –  
Overcoming barriers.**

**VertreterInnen des Open SDGclub.Berlin**

Moderation: **Prof. Dr. Günther Bachmann** (Generalsekretär des Rats für Nachhaltige Entwicklung)

.....

10.40 Uhr

**Zukunftsorientierung messen –  
Welchen Beitrag der Monitor Nachhaltige Kommune leistet.**

Ziel des Monitors ist es, das Nachhaltigkeitsmanagement auf lokaler Ebene mit Indikatoren, Analysen, guten Beispielen und konkreten Handlungsempfehlungen zu unterstützen. Hierzu führte das Deutsche Institut für Urbanistik – im Auftrag der Bertelsmann Stiftung – auf Grundlage eines partizipativ erarbeiteten Indikatorensets eine Datenerhebung und eine Befragung von Verwaltungschefs durch. Beim Deutschen Nachhaltigkeitstag werden die ersten Ergebnisse vorgestellt.

**Dr. Busso Grabow** (Geschäftsführer des Deutschen Instituts für Urbanistik - Difu)

**Dr. Kirsten Witte** (Leiterin des Programms LebensWerte Kommune der Bertelsmann Stiftung)

Moderation: **Stefan Schulze-Hausmann** (Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.)



---

11.00 Uhr      Kommunikationspause / Kaffeepause

---

## DIALOGFOREN I

---

11.30 Uhr      **Voneinander profitieren –  
Startups und Unternehmen gründen Innovationen.**

Innovative Geschäftsideen sind für Deutschland als rohstoffarmes Land und für die hiesige Wirtschaft besonders bedeutend. Startups, KMUs und Großunternehmen tragen mittlerweile scheinbar gleichermaßen dazu bei. Doch wer forscht effizienter? Wer innoviert schneller? Konzerne wollen ihren Vorsprung langfristig sichern – Startups wollen schnell wachsen. Startup-Days, -Hubs und -Labs sprießen momentan allerorten aus dem Boden und scheinen beiderseitige Bedürfnisse abzudecken. Doch entstehen hier wirkliche Win-Win-Situationen – auch für die Kleineren?

U. a. mit **Naemi Denz** (VDMA e.V.), **Dr. Marc Evers** (DIHK – Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.), **Dr. Kai Morgenstern** (RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V.)

---

11.30 Uhr      **Miteinander wachsen –  
Nachhaltige Produktgestaltung eröffnet Märkte.**

Mit rund 80 Prozent wird der größte Teil der Wirkung eines Produktes auf Kosten und Umwelt bereits mit seiner Entwicklung festgelegt. Im Rahmen der Produktgestaltung können also große Hebel für umweltverträgliche Herstellung, Nutzung und Entsorgung geschaffen werden. Intelligentes, ressourceneffizientes Produktdesign findet dabei innovative Lösungen, beispielsweise für den Ersatz von problematischen Stoffen. Doch wie können Unternehmen bereits bestehende Produkte optimieren? Braucht es einen eigenen Produktdesigner im Unternehmen? Und welche Rolle spielt der Konsument?

U. a. mit **Bernd Draser** (ecosign/Akademie für Gestaltung), **Dr. Peter Jahns** (Effizienz-Agentur NRW), **Prof. Dr. Christa Liedtke** (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie), **Markus Wild** (WILDDSIGN GmbH & Co. KG)

---

11.30 Uhr      **Effizienz neu denken –  
Ressourcen zwischen Sparen und Wiederverwerten.**

Die Schaffung einer zunehmend kreislaforientierten Wirtschaft, bei der es darum geht, den Wert von Produkten, Stoffen und Ressourcen innerhalb der Wirtschaft so lange wie möglich zu erhalten und möglichst wenig Abfall zu erzeugen, ist ein wesentlicher Beitrag zu den Bemühungen der EU um eine nachhaltige, CO<sub>2</sub>-arme, ressourceneffiziente und wettbewerbsfähige Wirtschaft. Was in der Theorie auf den ersten Blick so einfach klingt, bedarf in der Praxis ausgereifter, wissenschaftlicher Verfahren: nicht immer ist sichergestellt, dass Ziele wie Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und CO<sub>2</sub>-Reduktion Hand in Hand gehen. Eine Bewertung basiert zwangsläufig auf Modellannahmen und Konventionen. Müssen Ressourcen überhaupt eingespart werden, wenn sich Produkte vollständig recyceln lassen oder aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden? Und ist im Bereich Recycling das, was technisch möglich ist, auch immer ökonomisch sinnvoll?

U.a. mit **Dr. Thomas Fehlhaber** (Lebensraum Ziegel) sowie den **Nominierten des Sonderpreises „Ressourceneffizienz“**

---



11.30 Uhr

**Füreinander da sein –  
Unternehmen schaffen Integration.**

Im Fokus der Flüchtlingspolitik stand in den vergangenen Monaten die Frage, wie die Registrierung und insbesondere die Unterbringung bewältigt werden kann. Die größte Herausforderung steht jedoch noch bevor: Die Einbindung von Tausenden leistungsfähiger und -williger Flüchtlinge, die Asyl erhalten oder zumindest zeitweise geduldet werden. Welche Komponenten fließen in den Arbeitseinstieg ein? Welche Rolle spielt dabei der Gesetzgeber, welche die Politik/Kommunen, welche die Wirtschaft? Welchen Hürden sehen sich die Geflüchteten, aber auch die Unternehmen gegenüber?

U. a. mit **Caspar Dohmen** (Autor für Finanz- und Wirtschaftsthemen) sowie mit **Experten aus der zivilgesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Praxis** und Einbindung der **Erfahrungen eines Geflüchteten**

---

11.30 Uhr

**Wege ebnen –  
Wissenstransfer befördert nachhaltige Stadtentwicklung im Ausland.**

Kommunen spielen eine substantielle Rolle in der Umsetzung der 2015 verabschiedeten Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, insbesondere mit Blick auf die Zielsetzung der globalen Partnerschaft im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung (SDG 17). Zur Vermittlung und Anwendung nachhaltiger Infrastrukturen sowie globaler Umweltstandards im Ausland wird im Rahmen von Städtepartnerschaften u.a. durch Wissenstransfer entsprechendes Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung geschaffen. Welche Herausforderungen werden von den Kommunen in der Zusammenarbeit im Ausland wahrgenommen? Wie gelingt Bewusstseinsbildung für nachhaltige Entwicklung auf Augenhöhe? Welche Strukturen benötigen kleine und mittelständische Umwelttechnologieunternehmen, um sich international zu etablieren?

U. a. mit **Heike Leitschuh** (Autorin und Moderatorin), **Nilgün Parker** (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) sowie den **Nominierten des BMUB-Sonderpreises** „PartnerStadt – Nachhaltige Infrastrukturen lokal und global“

---

12.45 Uhr

Mittagessen

---

**DIALOGFOREN II**

---

13.45 Uhr

**Mit gutem Gewissen investieren –  
Nachhaltige Finanzanlagen setzen sich durch.**

Nachhaltige Denkweisen bestimmen unser Handeln oft selbstverständlich, wenn es um Energiegewinnung, Konsum, oder Produktion geht. Und auch bei Investitionen und Geldanlagen sind ökologische und soziale Aspekte allmählich auf dem Vormarsch. Doch festgelegte Definitionen für nachhaltige Geldanlagen fehlen bisher, nicht alle Fonds sind grün und fair. Welche Standards gibt es? Welchen können private und unternehmerische Anleger vertrauen? Und welchen Einfluss üben die Banken aus?

U. a. mit **Caspar Dohmen** (Autor für Finanz- und Wirtschaftsthemen), **Thomas Jorberg** (GLS Bank), **Chris-Oliver Schickentanz** (Commerzbank AG), **Antje Schneeweiß** (SÜDWIND e.V. – Institut für Ökonomie und Ökumene), **Hermann-Josef Tenhagen** (Finanztip)

---



- 13.45 Uhr **The Agenda 2030 for sustainability – challenging business as usual.**  
The SDGs set a new frame for sustainable business worldwide. Actually, we see first approaches and cooperation. On invitation by the German Council for sustainable development the Open SDGclub.Berlin just brought together some eighty change agents from different parts of the world. They want to promote sustainability in society as a whole. How do we succeed? (Moderated conversation in English language)  
**Representatives of the Open SDGclub.Berlin**  
.....
- 13.45 Uhr **Mehr Effizienz durchsetzen – Lokale Netzwerke schaffen globale Erfolge.**  
Wohnen und Mobilität sind Schlüsselbereiche für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz. Welche Rolle spielen hierbei Kommunen – eingebunden in lokalen Netzwerken, welche Herausforderungen stellen sich in der Praxis und kann die fortschreitende Digitalisierung dabei eine Hilfe sein? Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt bringt beim Deutschen Nachhaltigkeitstag relevante Akteure miteinander ins Gespräch.  
U. a. mit **Dr. Heinrich Bottermann** (Deutsche Bundesstiftung Umwelt), **Prof. Martin zur Nedden** (Deutsches Institut für Urbanistik)  
.....
- 13.45 Uhr **Wege gehen – Umwelttechnologien nutzen nachhaltige Infrastrukturen im Ausland.**  
Umwelttechnologien sind Schlüsselemente einer intelligenten Lösung für die zunehmende Urbanisierung weltweit. Deutschland ist als Exportweltmeister im Umweltschutz wesentlicher Akteur dieser Entwicklungen. Im Rahmen von Städtepartnerschaften arbeiten viele Kommunen in wertvollen Projekten zur Schaffung geeigneter nachhaltiger Infrastrukturen in den Zielländern, auch um eine gelungene Einführung und die dauerhafte Anwendung von Umwelttechnologien zu ermöglichen. Wie können Kooperationen zwischen (bestehenden) nachhaltigen Infrastrukturprojekten von deutschen Kommunen im Ausland und deutschen Umwelttechnologieunternehmen ganz konkret initiiert werden? Und inwieweit steht dies im Widerspruch zur Wirtschaftsförderung vor Ort (im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe)?  
U. a. mit **Sofie Geisel** (DIHK Service GmbH), **Heike Leitschuh** (Autorin und Moderatorin) sowie **Nominierten des BMUB-Sonderpreises „PartnerStadt – Nachhaltige Infrastrukturen lokal und global“**  
.....
- 15.30 Uhr **PLENUM: GLOBALE VORBILDER**  
.....  
**Für Visionen eintreten – Was uns die Ehrenpreisträger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises lehren.**  
S.E. Lyonchhen Tshering Tobgay, Premierminister des Königreichs Bhutan  
.....
- 16.30 Uhr Ende des Kongresses  
.....
- 18.00 Uhr **Empfang und Vorspeise Deutscher Nachhaltigkeitspreis**  
.....
- 19.30 Uhr **VERLEIHUNG: 9. DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSPREIS**  
.....